

# Testsprechstunde

## Standards und Ablauf

---

# Standards 1

---

- ▶ Beratungen und Testungen sind anonym und freiwillig
- ▶ Testungen nur nach informierter Einwilligung
- ▶ es gibt eine Beratung vor und eine Beratung nach Durchführung der Testung und: es kann natürlich auch Beratungen ohne Testung geben
- ▶ die Beratungen ermöglichen den Nutzer\*innen Lernerfahrungen zu HIV und den Hepatitiden
- ▶ in den Beratungen können Unterstützungen zur Entwicklung eines persönlichen Risikomanagements gegeben werden
- ▶ Beratungen bieten Informationen zum Angebot, zum Ablauf der Testungen, zur Aussagekraft der Testungen (Stichworte: diagnostisches Fenster, falschpositive Testergebnisse) und zur Abklärung persönlicher Fragen
- ▶ Beratungen sensibilisieren einerseits für Risikosituationen und versuchen andererseits Ängste zu begrenzen, wo Risiken als gering einzuschätzen sind
- ▶ Beratungsinhalte und –dauer können variieren und sind auf die individuellen Bedürfnisse der Nutzer\*innen zugeschnitten

# Standards 2

---

- ▶ Beratung und auch Testung können jederzeit von den Nutzer\*innen abgebrochen werden
- ▶ eine Einzelberatung ist zu bevorzugen, eine Paarberatung kann auf Wunsch aber auch durchgeführt werden
- ▶ bei positiven Testergebnissen muss die Möglichkeit bestehen, dass man sich die notwendige Zeit nehmen kann
- ▶ bei positiven Testergebnissen, sollte ein konkretes Angebot erfolgen: ggf. Weiterleitung zu weiterer Diagnostik und Therapie und /oder Weiterleitung zu Krisennotdiensten
- ▶ bei positiven Testergebnissen muss der Umgang mit der Infektiösität des Betroffenen thematisiert werden
- ▶ Berater\*innen sollten über medizinische (Basis-) Kenntnisse zu HIV und den Hepatitiden im Hinblick auf Übertrag, Krankheitsverlauf, Diagnostik, Therapie, Prävention und Impfmöglichkeiten verfügen
- ▶ Berater\*innen sollten idealerweise über Beratungserfahrungen (personenzentrierte Herangehensweise) verfügen
- ▶ Berater\*innen sollten risikohaftes Verhalten nicht moralisch bewerten

# Standards 3

---

- ▶ Durchführung von Testungen bedarf ärztlicher Anwesenheit
- ▶ Testdurchführungen ohne Ärzt\*innen sind strafbar und können im Schadensfall haftungsrechtlich belangt werden
- ▶ Ärzt\*innen sollten eine private Berufshaftpflichtversicherung haben:  
Ärzt\*innen, die auf Honorarbasis im Testprojekt arbeiten, sind NICHT über die Haftpflichtversicherung ihres Arbeitgebers abgesichert
- ▶ alle Mitarbeiter\*innen sind über Maßnahmen nach Nadelstichverletzung informiert: das liegt in der Verantwortung des Arbeitgebers!
- ▶ Mitarbeiter\*innen, die mit Blut in Kontakt kommen können, wird seitens des Arbeitgebers eine Hepatitis B- Impfung angeboten
- ▶ Testungen können nur durchgeführt werden, wenn die sprachliche Verständigung gut ist

# Pretestberatung

## Inhalte 1

---

- ▶ Berater\*in stellt sich kurz vor
- ▶ Kurzvorstellung des Angebots - Stichworte:
  - Testungen auf HIV und Hepatitis C
  - keine Testung ohne Beratung, aber: man kann jederzeit "aussteigen"
  - Schnelltests, wenn notwendig / gewünscht auch Labortests
  - Botschaft: wir klären zusammen, welche Tests gemacht werden sollten, dazu bedarf es einiger Informationen zu deinem individuellen Risiko
- ▶ Klärung des persönlichen Risikos
  - Drogenkonsum
  - Sex
  - Haushalt

# Pretestberatung

## Inhalte 2

---

- ▶ Klärung, ob, worauf und wie getestet wird (Aussagekraft der Tests erklären!):
  - HIV: Schnelltest, Labortest
  - HCV: Schnelltest, (Labortest), PCR
  - Nicht-Versicherte oder Menschen ohne ärztliche Anbindung: Hepatitis A und / oder B-Serologie
- ▶ Wissensvermittlung zu Übertragung / Prävention, Diagnostik und Therapie
  - Therapieerfolge bei Hepatitis C und HIV
  - Leben mit HIV heute
  - Impfmöglichkeiten bei HBV & HAV

# Testdurchführung

---

- ▶ Testdurchführung durch Ärzt\*innen:
  - Ärzt\*innen erhalten konkreten „Auftrag“ aus der Pretestberatung
  - Ärzt\*innen fragen nach, ob noch (medizinische) Fragen offen geblieben sind
  - ergeben sich Änderungen bzgl. des „Auftrags“: möglichst Rücksprache mit Berater\*in
- ▶ Impfungen durch Ärzt\*innen:
  - Terminzettel mitgeben
  - Impfbuch ausstellen

# Posttestberatung

---

- ▶ Ergebnisse werden mitgeteilt
  - bei positiven Ergebnissen werden mögliche Behandlungsoptionen aufgezeigt, idealerweise sofort konkrete Schritte vereinbart
  - eine bestehende Infektiösität und daraus folgende Verhaltensweisen werden besprochen
- ▶ Wenn Impfungen möglich sind: ggf. Frage nach Telefonnummer zur Erinnerung

Sich Zeit nehmen!!!!



# Pretest, Testdurchführung, Impfung, Posttestberatung

---

## Es gibt verschiedene Umsetzungsmodelle:

1.

Berater\*innen (meist Soz.päd . oder Pflege) machen Prettest- und Posttestberatungen, Ärzt\*innen testen und impfen

2.

Berater\*innen machen Pretestberatungen, Schnelltests und Posttestberatungen, Ärzt\*innen machen Labortests mit venöser Blutentnahme und impfen

3.

Berater\*innen (Pflege) machen alles, weisen auf ärztliche Präsenz hin und  
Ärzt\*innen machen alles, verweisen ggf. an  
Einrichtungsmitarbeiter\*innen

# Pretest, Testdurchführung, Impfung, Posttestberatung

---

**....und wie sieht es aus mit der Dokumentation?**

Es wurden gemeinsam / in Abstimmung mit der Begleitforschung eine Tagesstatistik und ein Gesprächsleitfaden mit integriertem Fragebogen entworfen.